

Mensch, ich gab ihm das Buch zu mir (und ihm) günstigen Bedingungen.-

Regisseur Herzka. Über Rollenkrieg Liebelei. Besetzungsfragen. Gab ihm einen Brief für Weisse mit.-

Am W. L.;- zerstreut und kraftlos.

11/10 S.- Mit O. und Heini Dornbacher Park.-

Nm. am W. L.

Dr. Sasvari (Budapest, Thalia) wegen Aufführungsrecht „Reigen“. Verhielt mich ablehnend. Einigten uns dass, zur Vermeidung von Mißverständnissen, zuerst „Vermächtnis“ gebracht wird.-

- Nach dem Nachtm. Agnes Sp. und Wassermann bei uns, Domino.-

12/10 Vm. Tennis.

Nm. dictirt W. L.- Später dran gearbeitet.

Umstellungsversuche in meinen Zimmern.

13/10 Vm. mit O. Stadt Besorgungen.

Bei Mama zu Tisch. Mit ihr „Meistersinger“ (3. A.).

Am W. L.-

Abends bei uns: Wassermann's, Agnes, Kaufmann, Richard's; Leo. Wassermann las zwei gute Novellen „Die Gefangnen auf der Plassenburg“, dann „Sühneschuld“.-

Dann Domino und „Distanzritt“.-

14/10 Vm. Tennis.-

Nm. W. L. 4. Akt notdürftig abgeschlossen.

Sitzung Union. Bühnenvertriebsfrage.-

Spät Winterstein neue in Mscrpt. gesandte Gedichte und Skizzen gelesen.

15/10 Vm. bei Richard; über Wassermanns Novellen; R. natürlich überstreng, besonders gegen das schwindelhafte. Mit Richard und Paula in die Stadt. Besorgungen.

- Nm. dictirt. W. L. und Briefe.

Abends Fred bei uns; Harden. Verlags-, Geldgeschichten. Über Liesl's Situation; psychisch, gesundheitlich, finanziell.

16/10 Vm. Tennis.-

Nm. dictirt. „Hirtenflöte“ Anfang (früher hiess es „Verlockung“).

Abend Mama, Hajek, Gisa, Schwarzkopf.-

Lese von Arzybaschew „Ssanin“.

Herr P. Wilhelm: solle am Erdgeist mitthun, mindestens meinen Namen zur Mitarbeiterschaft hergeben; ferner ev. in den Verein „Wien“ eintreten. Gegen erstes zuwartend, gegen zweites ablehnend